



„Kunst ist Klasse!": Schüler/innen entwarfen ein informelles Klassenzimmer

## „Kunst ist Klasse!“

**p[ART]-Kooperation.** Das Museum Moderner Kunst Kärnten in Partnerschaft mit dem Fachberufsschulzentrum Klagenfurt.

Lehrlinge und Moderne Kunst – eine Kombination, die nur selten zueinander findet. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, arbeiten das Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) und das Fachberufsschulzentrum in Klagenfurt über einen Zeitraum von drei Jahren (2009–2011) im Rahmen des Programms p[ART] – Partnerschaften zwischen Schulen und Kultureinrichtungen zusammen. Damit wird Raum für Begegnungen geschaffen. Nach einem ersten Kennenlernen des MMKK haben so auch unterschiedliche Klassen und Lehrgänge der Berufsschule Ideen entwickelt, um sich in partizipativer Weise einzubringen. Als konkretes Vorhaben wird nun unter dem Motto „Kunst ist Klasse!“ ein informelles Klassenzimmer von den Schüler/innen entworfen und im Foyerbereich des Museums eingerichtet. Sogar Unterrichtseinheiten werden hier in Folge abgehalten! Dabei können sich Verbindungen zu den jeweils präsentierten Ausstellungsinhalten entwickeln. Das Museum wird zu einem informellen Ort des Lernens und Lehrens, wo sich aktuelle Themen einem jungen Publikum zur Auseinandersetzung stellen. Die Schüler/innen bringen Know-how ihrer Ausbildung ein und haben ein Praxisfeld, in dem sie ihr Fachwissen erproben können. Sie erfahren eine Möglichkeit zur konkreten Mitgestaltung des musealen Umfeldes. So entsteht ein gemeinsam gestalteter Raum, der sowohl die Bedingungen des Museums (historischer Bau, museale Arbeitsinhalte), als auch die Bedürfnisse und Anliegen von jungen Menschen vereint.

Alles in allem gestalten die Schüler/innen des Fachberufsschulzentrums Klagenfurt mit ihren Lehrern/Lehrerinnen und dem Team im MMKK ein Pionier-Projekt der Vernetzung von unterschiedlichen Lernorten und Lernformen, ein Projekt, in dem Kunstvermittlung und Kunst-Erfahrung einhergeht mit Teilhabe und eigener Gestaltung. ❌

*Andrea Kirchmeir (Museum Moderner Kunst Kärnten),  
Marina Goritschnig (Fachberufsschulzentrum Klagenfurt),  
Doris Erhard (KulturKontakt Austria)*

**Verantwortlicher Redakteur:**  
MAG. ROMAN SCHANNER  
KulturKontakt Austria



## „... am Rad der Zeit“

**Projekte.** Schüler in Hallein gestalten zeitgemäße Unikate.

Schüler der 3. Klasse der HTBL Hallein hatten im Februar 2010 die Gelegenheit, einen Werkstätten-Unterricht der etwas anderen Art zu erleben: der Designer Chrysanth Grünangerl war im Rahmen einer Dialogveranstaltung zu Gast und behandelte mit ihnen ein großes Thema: Zeitmanagement. Die Jugendlichen konnten sich dabei zuerst einmal theoretisch mit ihrem persönlichen Umgang mit Zeit in Arbeit und Beruf auseinandersetzen, um dann darauf aufbauend ein Unikat in Form einer Uhr zu gestalten. Dabei konnten sie die unterschiedlichsten Materialien verwenden. Für die Gruppe in der HTBL-Hallein stand die Verbindung von Jugend/Zeit und Maschinenbau im Mittelpunkt. In einem ersten Schritt wurden die Jugendlichen inspiriert, ihr Leben und ihre Hobbys zu reflektieren, persönliche Zugänge zum Phänomen „Zeit“ zu finden, und daraus Ideen für die Umsetzung in ihrer Uhr zu entwickeln. Diese wurden im Rahmen des Fachs „Technisches Zeichnen“ von der Skizzenform bis zur richtigen technischen Werkzeichnung mit exakter Bemaßung weiter entwickelt. Schließlich galt es, aus dieser Vorlage ein fertiges Werkstück zu produzieren. Dabei wurden dann im Werkstätten-Unterricht die Stationen Fräsen, Schleifen und Metallbearbeiten durchwandert, bis die fertigen Produkte dieser etwas anderen Facharbeit vorlagen. ❌

*Mag. Roman Schanner*

### Weitere Informationen:

[www.creativetime.at](http://www.creativetime.at)

## Lehrlinge vermitteln Film

**Kooperation.** KulturKontakt Austria und die Diagonale starteten heuer erstmals eine gemeinsame Initiative, um auch Berufsschulen das Schulprogramm der Diagonale in Graz näher zu bringen.

Lehrlinge wurden dabei zu sogenannten „Keyworkern“: eine Klasse der LBS 8 in Graz erhielt bei einem Filmvermittlungsprojekt im Vorfeld des Festivals einen Blick hinter die Kulissen der Diagonale und Einblicke in die Filmanalyse anhand eines ausgewählten Festivalfilms. Ihre so gewonnen Eindrücke verpackten die Jugendlichen in eine Web 2.0-Homepage und wurden somit selbst zu Vermittlern. Sie präsentierten ihre Sichtweisen auf Film und Festival und sprachen damit auch eine adäquate Einladung an andere Lehrlinge aus, das Diagonale-Schulprogramm zu besuchen. ❌

### Mehr Infos

[www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)

[www.kulturkontakt.or.at/K3](http://www.kulturkontakt.or.at/K3)